

Frühindikatoren

27. Jänner 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.990	9.315	3.295	13.577	3.145	3.779	2.170	27.950	23.344
-0,58%	-0,93%	-0,90%	+1,41%	+0,75%	+1,13%	+1,04%	+0,15%	-2,03%

- ▶ **US-Senator Schumer - ehemaliger Sicherheitsberater hat Beweise gegen Trump**
- ▶ **Coronavirus breitet sich aus - Entwarnung in Berlin und Wien**
- ▶ **Virus - Disneyland Hongkong ab Sonntag geschlossen**
- ▶ **China untersagt jegliche Gruppenreisen**

Guten Morgen. Es ist ziemlich unterkomplex den Grund für die augenblickliche Marktkorrektur zu hinterfragen. Zwischen Virus und Amtsenthebungsverfahren gegen Trump liegt das Faltengebirge der Enttäuschungen. Die drastischen Maßnahmen der chinesischen Behörden gegen das Coronavirus dürften die Wirtschaft in China merklich beeinflussen. Jetzt sind andere Geister dran. Das Virus selbst gilt bei Experten was die Sterblichkeit angeht, als nur geringfügig schlimmer als ein Grippevirus. Es sei aber wie bei der Grippe potentiell gefährlich für ältere und kranke Menschen. Das chinesische Gesundheitsamt hat die Zahlen der Coronavirus-Opfer und -Patienten jedenfalls erneut nach oben korrigiert. Laut offiziellen chinesischen Angaben sind an dem Erreger 80 Menschen gestorben, 2.744 sind infiziert. Bisher wurden Großveranstaltungen abgesagt, Fieberkontrollen eingeführt und die Reisefreiheit teilweise stark eingeschränkt. Die Millionenstadt Wuhan, wo das Virus erstmals aufgetreten war, wurde von den chinesischen Behörden regelrecht abgeriegelt. In anderen Städten wird ähnlich verfahren. Im Moment kann man in China noch nichts erkennen, was nach Party aussieht. Der Champagner bleibt vorerst im Kühlschrank. US-Staatsanleihen profitierten. Lagen die Renditen noch vor einem Monat bei knapp 2%, sind diese nun auf 1,64% gefallen. Kräftige Aufschläge bei Intel begrenzten zum Glück die Verluste am Gesamtmarkt am Freitag. Spekulationen auf eine geringere Nachfrage aus China wegen des Virus schicken die Preise zahlreicher Rohstoffe auf Talfahrt. Der frühere Nationale Sicherheitsberater John Bolton belastet laut einem Medienbericht in einem Buchmanuskript den US-Präsidenten in der Ukraine-Affäre schwer. Laut Bolton habe Trump tatsächlich eine Militärhilfe an Kiew von 391 Millionen Dollar an Ermittlungen gegen den US-Präsidentschaftsbewerber Joe Biden geknüpft.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,386%	-0,258%	-0,23%	0,03%	Deutschland	-0,34%	-0,19%
GBP	0,691%	0,804%	0,65%	0,76%	UK	0,56%	0,83%
USD	1,795%	1,880%	1,42%	1,55%	USA	1,65%	1,91%
JPY	-0,042%	0,126%	-0,04%	0,04%	Japan	-0,04%	-0,02%
CHF	-0,670%	-0,495%	-0,59%	-0,35%	Schweiz	-0,73%	-0,47%

Rendite 10-jährige US-Staatsanleihen



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1025	-
CAD	1,4515	1,3164
GBP*	0,8442	1,3061
CHF	1,0708	0,9711
AUD*	1,6219	0,6798
JPY	120,25	109,07
SEK	10,5653	9,5803
* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD		
BUND FUT 6% DE/d		173,28
Öl Sorte Brent in USD/Fass		59,39
Gold in USD/Feinunze		1.578,66
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	+0,90%	3.745,15
S&P 500	+3,70%	3.230,78
NIKKEI	-0,02%	23.656,62

Quelle: Reuters